

TA 22.07.2019

Jugendstil wird fortgesetzt

Fußball-Landesklassler Blau-Weiß Büßleben bleibt seiner Philosophie treu. Zwei Rückkehrer unter den insgesamt sieben Neuzugängen

Martinroda. Das Ergebnis hört sich deftig an. 0:6 verloren die Büßleber Landesklasse-Fußballer ihr zweites Testspiel beim Oberliga-Aufsteiger Martinroda. Aber angesichts der Tatsache, dass sie nur mit zehn Akteuren angereist waren und sogar eine Aushilfe von Gegner bekamen, hielt sich der Ärger bei Trainer Mario Wisocki in Grenzen.

„Arbeit und Urlaub – gefühlt 50 Prozent unserer Jungs war noch gar nicht im Training“, sagt der 46-Jährige. Weil zudem etliche Leistungsträger fehlten, will Wisocki das Resultat nicht überbewerten. Eines steht aber fest: „Wir haben viel zu tun.“

Einerseits hat es einige Veränderungen im Büßleber Kader gegeben; andererseits will er das Spielsystem in der kommenden

Saison offensiver ausrichten – mit frühem Pressing und möglichst hoch stehenden Verteidigern. Eine Umstellung, die Zeit und Geduld verlangt. „Ich rechne damit, dass wir durchaus bis Oktober, November brauchen werden, bis alle das System verinnerlicht haben“, sagt er.

Auch, weil einige Neue hinzu kamen. Vom Absteiger Großwechungen wechselte mit Steven Braun (29) ein Mann für die linke Seite nach Büßleben. Er hat ebenso gute Chancen auf einen Stammplatz wie Robin Quitt (22). Wisockis einstiger Schützling bei Empor Erfurt war schon im vergangenen Jahr ein Wunschkandidat des Trainers. Damals entschied sich der Innenverteidiger für die Herausforderung beim Verbandsligis-

ten Arnstadt, wurde dort jedoch nicht glücklich und meldete sich im Winter ab. Nun nimmt er einen neuen Anlauf.

Über zwei Rückkehrer freut man sich in Büßleben besonders. Nach zweijährigem Intermezzo in der Fremde tragen mit Adrian Heymel (Hochstedt, Martinroda) und Lukas Brandl (Grün-Weiß, Hochstedt) zwei Eigengewächse künftig wieder das Blau-Weiß-Trikot. Beide zählten einst zu den Leistungsträgern der thüringenweit erfolgreichen A-Junioren und sind nun wieder mit ihren Teamkollegen Philip Kreische, Erik Tschirschky und Max Mickoleit vereint.

Als dritter Torhüter kam von Borntal Erfurt Ray Salomon, der in Martinroda seine Feuerprobe bestehen musste. Aus dem Nach-

wuchs rücken Jannes Kiermeier, jüngerer Bruder des längst etablierten Timon Kiermeier, sowie Tom Göbel nach oben. Damit bleibt der Verein seinem Jugendstil treu; hat seinen Kader sogar noch einmal verjüngt.

Ersetzen müssen die Büßleber neben Torjäger Marc Frenzel, der sich aus beruflichen und privaten Gründen zurückgezogen hat, noch Lennart Raschke und Alexander Appel. Beide sind wegen des Studiums und beruflicher Neu-Verpflichtungen weggezogen. Auch Jacob Gunkel steht deshalb nur noch vereinzelt zur Verfügung. Und Sven Wessel hört nach zwei Kreuzbandrissen wohl ganz auf.

Die Heimspiele trägt Büßleben künftig sonntags aus. Los geht's am 4. August gegen Bielen. (ma)



Mario Wisocki geht in seine vierte Saison als Büßleber Trainer.